Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 50 (1977)

Heft: 6

Rubrik: Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glanzvolle 46. Hauptversammlung in Schaffhausen

Grüsse des Zentralpräsidenten ...

«Willkommen in Scafhusun», mit diesen Worten begrüsste Zentralpräsident, Hptm Bruno Gfeller, über 200 Mitglieder, die am Freitag, den 6. Mai 1977, in der altehrwürdigen Rathauslaube in Schaffhausen ein Stelldichein gaben. In seinen weiteren Worten würdigte der Vorsitzende die Geschichte Schaffhausens vom Jahre 1045, als Graf Eberhard III. von Nellenburg von König Heinrich III. für Scafhusun das Münzrecht erwarb, bis zum Jahre 1944, wo am 1. April amerikanische Flugzeuge den südwestlichen Teil der Munotstadt bombardierten. In seinen Gruss flocht der Zentralpräsident sodann den speziellen Willkomm der Ehrengäste ein, die mit Div A. Guisolan, Oberstlt J. Muri, Brigadier W. Scherrer, Kdt einer Gz Br, Major A. Widrig, Kreistelefondirektor und Kdt TT Betr Gr 14 und den Behördevertreten, den Herren Regierungsrat B. Stamm, Militärdirektor des Kantons Schaffhausen, Stadtpräsident Dr. F. Schwank und Stadtschreiber H. Müller, recht zahlreich erschienen waren. Entschuldigt haben sich u.a. die Divisionäre O. Büttikofer und E. Honegger, Oberst F. Locher, Oberst J. Kaufmann, Major B. Delaloye, Ehrenmitglied Major A. Merz und Dir. H.R. Probst von der Radio-Schweiz AG.

... und der Ehrengäste

Regierungsrat B. Stamm überbrachte die Grüsse der Kantonsregierung. In seinen Ausführungen würdigte er die ausserdienstliche Tätigkeit, die von den zivilen Behörden immer sehr hoch eingeschätzt würden; es sei sicher nicht selbstverständlich, wenn es immer wieder Leute gäbe, die ihre knappbemessenen Freizeit der Milizarmee zur Verfügung stellten.

Divisionär A. Guisolan, der die Grüsse aus Bern übermittelte, freute sich besonders, dass die politischen Behörden immer wieder den Weg zu solchen militärischen Tagungen finden und so die ausserdienstliche Aktivität, für die er jedem Einzelnen herzlich gratuliere, unterstützen. Er liebe gerade diese aktive militärische Vereinigung, die ja viele Aehnlichkeit mit jeder Gemeinschaft — der Familie, dem Stamm, der Nation — aufweise, führte unser Waffenchef weiter aus. Am Schluss seiner mit viel Beifall aufgenommenen Worte, trat er kurz auf den vom amtierenden Zentralvorstand am 1. März 1976 eingereichten Revisionsantrag für Gradstruktur-Verbesserungen ein. Er unterstütze unsere Anträge und er werde sie persönlich weiterverfolgen, aber zur Realisierung sei der momentane Zeitpunkt etwas verfrüht.

Infolge Landesabwesenheit des Kdt des Ftg und Ftg D, Oberst F. Locher, überbrachte sein Stellvertreter, Ehrenmitglied Oberstlt J. Muri, die Grüsse des Kdo Ftg und Ftg D und der Generaldirektion PTT. Vor rund 30 Jahren, so führte der Redner aus, habe der Bundesrat die heutige Verordnung über den Ftg und Ftg D in Kraft gesetzt. Die noch heute in vollem Umfange gültige Verordnung weise folgende grundsätzliche Merkmale auf:

1. Die unveränderte Weiterführung der zivilen Organisation des Fernmeldedepartementes der PTT-Betriebe auf Stufe GD und KTD bei einer Mobilmachung als militärische Organisation.
2. Das Recht der Beanspruchung des Zivilnetzes der PTT-Betrieb durch die Armee mittels den Organen des Ftg D für Truppenübungen und vor allem im Kriegsfall.
3. Der vermehrte Einsatz von Ftg Of und Uof in Stäben und Einheiten, als Vermittler zwischen Trp und Ftg D.

Rückblickend auf die vergangenen 30 Jahre könne festgestellt werden, führte Oberstleutnant Muri weiter aus, dass sich die im Jahre 1947 festgelegten Grundsätze über die Organisation und den Einsatz des Ftg D voll bewährt haben. Es gäbe kaum einen andern militärischen Dienstzweig, bei welchem die zivile Organisation und deren technische Mittel in diesem Umfange und derart optimal für die Gesamtverteidigung eingesetzt werde. Auf alle diese Leistungen können wir stolz sein. Ihr persönlicher Einsatz, sei es bei der Trp, bei den TT Betr Gr oder im Stab des Ftg und Ftg D habe zum Erfolg beigetragen, wofür ich Ihnen im Namen des Kdt des Ftg und Ftg D herzlich danke. (Beifall).

Aus den Verhandlungen

Einstimmig wurden DC E. Schwyter, OG Winterthur, zum Tagessekretär, der altbewährte Hptm H. Scheller, OG Lausanne, zum Uebersetzer und Lt D. Briod, OG Biel, zum zweiten Revisor gewählt.

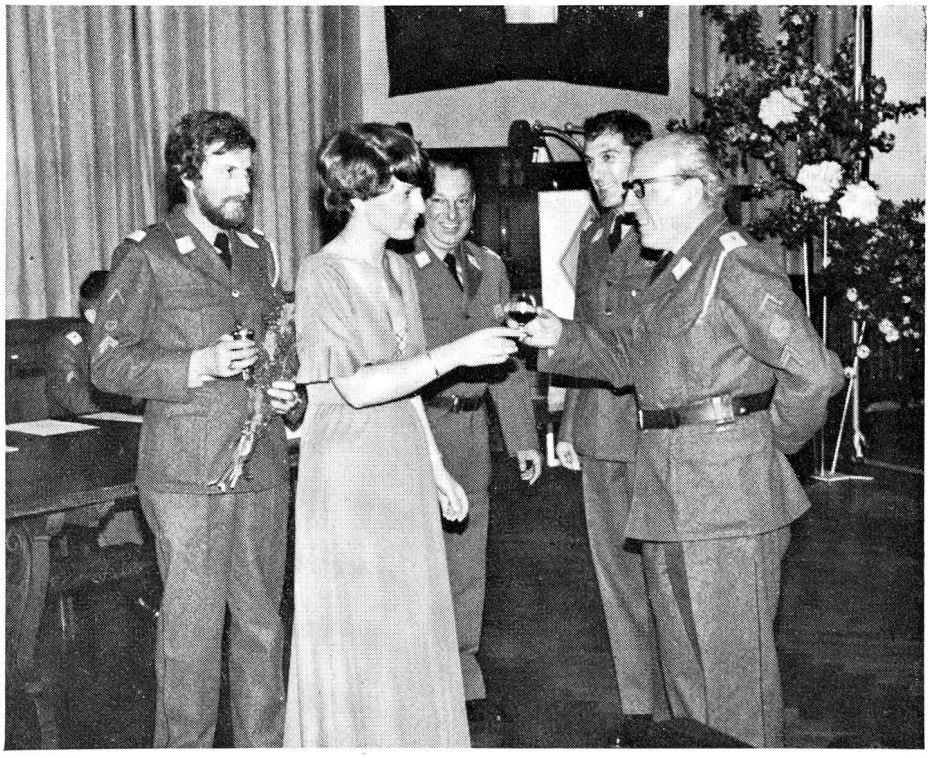
Im Laufe des Berichtsjahres mussten leider folgende Kameraden zu Grabe getragen werden:

Kdt Chr. Badraun, OG Chur
DC H. Crestas, OG Chur
DC E. Halter, OG Rapperswil
DC R. Müller, OG Genf
Oblt J. Hürlimann, OG Genf

Zu Ehren der Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

Und dann schritt der Zentralpräsident zur Veteranenehrung. Während er die Namen folgender Geehrten

Hptm M. Baumann, OG Bern
DC G. Corandier, OG Biel
Hptm W. Ebert, OG Bern
Adj Uof S. Hayoz, OG Biel
Oblt W. Itschner, OG Basel
Hptm H. Bardy, OG Fribourg
Hptm W. Brechbühl, OG Sion
Hptm L. Eiholzer, OG Luzern



Die siegreiche Ortsgruppe Fribourg im Pistolen-Fernwettkampf. Links der Einzelsieger: Adj Uof Jean-Louis Thiémard

Der bisherige Zentralpräsident Hptm Gfeller gratuliert dem neugewählten Zentralpräsidenten Hptm Huber von der Ortsgruppe Chur

Major H. Kühne, OG Bern
DC A. Schett, OG St. Gallen
DC H. Steinauer, OG Rapperswil
DC A. Sutter, OG Basel

verlas, ging ein allgemeines Raunen durch die Reihen.

Eine Ehrendame gab neue Impulse ...

Mit einem prächtigen Blumengebinde in den Händen, erschien wie eine Fee, aus einem Nebenraum eine Ehrendame. So durften aus zarter Hand fünf anwesende Veteranen (die fünf Erstaufgeführten, siehe oben!) den traditionellen Zinnbecher in Empfang nehmen. Dass dabei — neben dem obligaten Ehrentrunk — ein Küsschen in Ehren als applauswürdige Beigabe mitverabreicht wurde, war den «Umständen entsprechend» anzunehmen, dass aber die für die abwesenden Geehrten jeweiligen OG-Obmänner in den gleichen Genuss kamen, hätten sie sich sicher am Morgen nicht träumen lassen. Aber wer weiss ... vielleicht ein Anreiz mehr, Obmann oder ... bald Veteran zu werden. Der «Gägg» unseres Zentralpräsidenten: Eine Ehrendame muss her! hatte auf jeden Fall die Wirkung nicht verfehlt; was doch eine solche holde Weiblichkeit für Impulse geben kann ...! Ob nicht bei manch einem — bei diesem Anblick — der Puls fast bis zum Halse schlug?

Denn in den gleichen Genuss kamen auch noch die Sieger des

Schiessfernwettkampfes

Einzelwettkampf:

Adj Uof Thiémard Jean-Louis
OG Fribourg 81 Punkte
(bereits schon Sieger im letzten Jahr)

Mannschaftswettkampf
OG Fribourg 76,66 Punkte

Rangliste Einzelwettkampf

79 Punkte:
3. Oblt Schlatter Rudolf, Zürich
2. Adj Uof Hofer Hansjörg, Luzern

78 Punkte:
4. Fw Flacher Wilhelm, Winterthur
5. Lt Krömler Niklaus, St. Gallen
6. DC Wüthrich Peter, Thun

77 Punkte:
7. DC Bollhalder Max, Winterthur
8. Major Nüsseler Franz, Bern

76 Punkte:
9. Adj Uof Jost Heinrich, Bern
10. Oblt Dornbierer Heiner, St. Gallen
11. Oblt Progin Gabriel, Fribourg
12. Adj Uof Meier Rudolf, Bern
13. Adj Uof Rinderer Arnold, Rapperswil

75 Punkte:
14. Adj Uof Gisiger Roland, Basel
15. Oblt Plüss Ernst, Bern

74 Punkte:
16. Adj Uof Schluep Paul, Biel
17. Oblt Hofer Urs, Chur
18. Adj Uof Berweger Jakob, Winterthur
19. Hptm Gamma Adolf, Luzern
20. Adj Uof David Peter, Basel
21. Adj Uof Wipf Hans, Winterthur

Beitragserhöhungen

Da mit dem bisherigen Vereinsbeitrag von Fr. 6.— die laufenden Aufwendungen, für ausserdienstliche Tätigkeit und für die Jahrestagungen, seit einiger Zeit nicht mehr gedeckt werden konnten, beantragte der Zentralvorstand den Jahresbeitrag auf Fr. 10.— zu erhöhen. Da zudem infolge Rückgangs der Sympathie-Inserate im «Pionier», das gemeinsame Organ des EVU und der Ftg-Vereinigung teurer geworden ist, lautete der Antrag des ZV, das Abonnement von Fr. 12.— auf Fr. 16.— zu erhöhen, was einer Totalerhöhung des Jahresbeitrages von bisher Fr. 18.— auf neu Fr. 26.— entsprechen würde. Ohne Gegenstimme wurde der Antrag des ZV angenommen und auch das Budget fand einstimmige Annahme.

125 Jahre Militärelektronik

Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand das Referat von Hptm Ch. Scherrer, Abteilungschef bei der AUEM, über das Thema: «Die Entwicklung der schweizerischen Militärelektronik». Der Zufall will es, dass genau vor 100 Jahren die ersten Telefonieversuche der Armee zwischen Bern und Thun durchgeführt wurden. Begonnen aber hat das «Uebermitteln» natürlich schon viel früher. Man denke an die Höhenfeuer, an den Balkentelgrafen, an die Signalflaggen usw. Es kamen die Erfindungen des Telegrafenapparates und des Telefons. Und Schritt für Schritt bekam auch die Armee die Errungenschaften der zivilen Uebermittlungsträger in ihren Besitz. Computer, Satelliten und neuestens Raketen sind in der Armee keine Tabus mehr; der Kreis bis zur modernsten Elektronik ist bereits gezogen. — Wie der Berichterstatter sich erklären liess, ist der gesamte, sehr interessante Vortrag von Hptm Scherrer, in der Jubiläumsausgabe des «Pionier» praktisch vollumfänglich erschienen. Es erübrigt sich daher, hier näher darauf einzutreten.

Hptm Alfred Huber, OG Chur, neuer Zentralpräsident

Einstimmig und mit Akklamation wurde sodann Hptm Alfred Huber von der OG Chur für die nächsten zwei Geschäftsjahre zum Zentralpräsidenten gewählt. Nach der Annahme der Wahl konnte er den Versammelten die neuen Amtsinhaber des neuen Zentralvorstandes vorstellen. Es sind dies:

Schiessfernwettkampf, Rangliste Gruppen			Schützen	Beteiligung %
1.	Fribourg	76,66 Punkte	4	28,57 (15.)
2.	Winterthur	75,75 Punkte	18	85,71 (2.)
3.	Thun	74,00 Punkte	10	52,63 (4.)
4.	Luzern	72,83 Punkte	17	54,84 (3.)
5.	Lausanne	72,25 Punkte	6	33,33 (13.)
6.	Chur	72,00 Punkte	19	90,48 (1.)
7.	Basel	71,80 Punkte	10	41,67 (9.)
8.	Bern	70,82 Punkte	11	10.58 (17.)
9.	Rapperswil	70,75 Punkte	10	50,00 (5.)
10.	St. Gallen	70,33 Punkte	12	40,00 (10.)
11.	Genf	69,67 Punkte	6	46.15 (7.)
12.	Olten	69,25 Punkte	8	36,36 (11.)
13.	Sion	68,67 Punkte	5	35,71 (12.)
14.	Biel	68,60 Punkte	8	32,00 (14.)
15.	Bellinzona	68,50 Punkte	8	44,44 (8.)
16.	Zürich	68,13 Punkte	19	50,00 (5.)
17.	Neuenburg	60,66 Punkte	4	26,66 (16.)

Zentralsekretär Adj Uof Harro Widmer
Zentralkassier Oblt Hans Denoth
Beisitzer Lt Reto Held
Adj Uof Hans Bühlmann

Grosser Beifall und herzliche Gratulationen durften daraufhin die Churer Kollegen für ihre ehrenvolle Wahl entgegennehmen.

Ein besonderer Dank an die Schaffhauser Behörden

Nach Schluss der Verhandlungen lud die Stadtbehörde von Schaffhausen zu einem Ehrentrunk auf der Zinne des 1564—1585 erbauten — ehemaligen Festung — Munot ein.

In seiner kurzen, prägnanten Ansprache führte dabei Stadtpräsident Dr. F. Schwank u.a. aus, man sei sich in Schaffhausen jederzeit bewusst, dass die exponierte Lage der nördlichsten Stadt unseres Landes eine stetige Wachsamkeit erfordere. So freue er sich ganz speziell, so viele Feldgraue auf des Munots hohem Dache begrüssen zu dürfen. Mit besonderer Freude und entsprechendem Dank, durften dann die Versammelten während den Worten des Stadtpräsidenten, den Ehrentrunk, gespendet von der Stadt Schaffhausen, einen raren «Munötler 1975» und ein eigens für diesen Anlass in Auftrag gegebenes «Aschinger-Gebäck» zu Munde führen. Umrahmt wurde diese Einladung vom Spiel der Inf RS 6, was der Begegnung einen besonderen Hauch zum Feiern, aber auch zur Besinnung gab.

Die Ehrengäste auf der Zinne des Munots von links: Stadtpräsident Dr. F. Schwank, Brigadier W. Scherrer, Regierungsrat B. Stamm (zweiter von rechts) und Divisionär Antoine Guisolan.

Es ist hier sicher am Platze, wenn den Behörden von Schaffhausen für ihre Aufgeschlossenheit, für das grosszügige Entgegenkommen und das Erfüllen von vielen Wünschen, das der Winterthurer ZV in vollem Masse hatte entgegennehmen dürfen, der beste Dank — sicher im Namen aller Teilnehmer — ausgesprochen werden darf. Vor allem dem Stadtschreiber, Herrn Hans Müller, muss hier ein spezielles Kränzlein gewunden werden. Ein kleines Beispiel: Die wunderbaren Blumenarrangements in der Rathauslaube und im Casino wurden auf seinen persönlichen Wunsch, gratis von der Stadtgärtnerei Schaffhausen kunstvoll verarbeitet und aufgestellt. Herzlichen Dank!

Gelungener Abschluss

Die Winterthurer werden somit wieder ins zweite Glied zurücktreten. An dieser Stelle muss unserem scheidenden Zentralpräsidenten Hptm B. Gfeller, ein spezielles Lob erteilt werden, verstand er es doch, das Vereinsschiffchen glänzend zu steuern.

Dass die Schaffhausertagung ein voller Erfolg wurde, darf mehrheitlich ihm persönlich zugesprochen werden. Viel zum guten Gelingen trugen die musikalische Unterhaltung des Steckborner Orchesters Charly Weller, während und nach dem Mittagessen im Casino, und die Einlagen des weitherum bekannten Schaffhauser Kabarettisten Rolf Pfister bei. Seine Nummern «das Sturmgewehr», «der Brändli», «der Soldat» und «der Briefträger» ernteten stürmischen Applaus.

So fand diese 46. Tagung einen würdigen Abschluss und männiglich konnte von der schönen und einladungsfreundlichen Stadt am Rhein nur den besten Eindruck mit nach Hause nehmen.

Wir treffen uns im nächsten Jahr in Chur wieder; dem neuen Zentralvorstand wünschen wir in seiner neuen Aufgabe schon jetzt viel Erfolg, Befriedigung und viel Glück. Auf Wiedersehen! René Steffen

Fotoaufnahmen:
DC R. Amsler, OG Winterthur